Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 14. —

Sonnabend, den 15. Februar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 691.

Sonntag, den 16. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Hintz.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Candidat Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr Pred Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Für mehrere in einer Schankstelle ungestempelt vorgefundene Spiele Karten, ist der Inhaber derselben, obgleich kein Gebrauch von den Karten gemacht war,

durch ein von dem hohen Finanz-Ministerio bestätigtes Resolut nach §. 27. des Stempel-Edikts vom 7. März 1822, ausser der Confiscation auch in eine unerläßliche Strafe von 10 Rthl. pro Spiel genommen worden, welches hiedurch zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Februar 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Löbauschen Kreise gelegenen landschaftlich auf 13,060 Rthl. 2 Gr. 4 Pf. abgeschätzten adlichen Güter Groß- und Klein-Linowiec No. 8. (früher No. 89.) auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter Groß- und Klein-Linowiec No. 8. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingeben, wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe der genannten Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Mortengi No. 11. (früher No. 97.)

welches mit Einschluß des dazu gehörigen Guts Wolka landschaftlich auf 16,765 Rthl. 21 Gr. 1 4/7 Pf. P. C. abgeschätzt ist, auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Guts Mortengi und des dazu gehörigen Guts Wolka an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte,

die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf die unterm 2. December v. J. im 98sten Stück S. 2366. des hiesigen Intelligenzblatts bereits erlassene Bekanntmachung wird hiedurch angezeigt, daß zum Verkauf des einen Theils des ehemaligen Jesuiten-Collegien-Gebäudes zu Altschottland, die Schulpforte genannt, auf

den 4. März c. Vormittags um 10 Uhr,

ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Das Gebäude selbst ist 44 Fuß lang, 49 Fuß tief und 2 Etagen von 12 und 10 Fuß hoch in den Ringwänden massiv, in den innern Wänden von Fachwerk und unter Pfannendach, das Seitengebäude ist 39 Fuß lang 20½ Fuß breit 2 Fuß hoch und massiv unter Pfannendach gebaut, wobei sich noch eine angebaute Kolonade in den Bogen-Oeffnungen 72 Fuß lang, 11 Fuß breit und mit Dielen bedeckt befindet.

Zu diesen Gebäuden gehört an Hof und Garten ein Platz, von 3 Morgen 4 □Ruthen Magdeb.. Der Zuschlag an den Meistbietenden kann nur unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen, und muß der Käufer ⅓ des Kaufgeldes sogleich nach erfolgtem Zuschlage, das Residuum nach 4 Monaten und bis dahin mit 6 pro Cent verzinset, einzahlen, ⅓ des Geborts aber sofort beim Abschluß der Licitation als Caution für die Erfüllung seines Meistgebotts baar oder in Staatspapieren nach dem Course deponiren.

Wer sich von den übrigen Licitations-Bedingungen zu unterrichten wünscht, kann selbige bei dem Polizeirath Herrn Kühnell erfahren.

Danzig, den 9. Februar 1823.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Sara Constantia Elisabeth Friederike Neumann verehel. Mitnachbar Korsch von Letzkau bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen hat.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß die Constantia Charlotte geb. Koppenrath verehel. Reusischlägermeister Daniel Dobrick nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem gedachten Ehemanne, die sonst am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht der Substanz als auch die Nutzungen des Vermögens und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 3. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur C. E. Sönckeschen Concursmasse gehörige in Langefuhr gelegene Haus nebst Garten, ohne Mobiliar, soll von Ostern bis ult. October c. in termino den 24. Februar c. Mittags um 12 Uhr, in dem Hause des unterschriebenen Curators der Sönckeschen Masse Langgasse No. 399. an den Meistbietenden vermiethet werden. Es werden daher Miethslustige zu diesem Termin unter der Versicherung eingeladen, daß dem Meistbietenden die Nutznieſſung obbenannten Hauses nebst Garten während des bestimmten Zeitraums für das von ihm verlautbarte Meistgebott zugeschlagen und der Contrakt sofort mit ihm abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Skerle, gerichtl. Curator der Sönckeschen Concursmasse.

Die unbekannten Eigenthümer von folgenden seetriftigen Gütern:

1) der zu Oslanin geborgenen, mit der Bezeichnung J. P. versehenen, 30 Fuß langen und ein Fuß dicken, fünf Balken,

2) dem zu Hela geborgenen, 20 Fuß langen, sechs Zoll dicken Balken, ohne Bezeichnung,

3) den zu Danziger Heisternest geborgenen vier, 17 Fuß langen und 2 Zoll dicken, desgleichen sechszehn, 20 Fuß langen und 3 Zoll dicken fichtenen Bohlen, ohne Bezeichnung,

4) den zu Putziger Heisternest geborgenen sechs, 20 Fuß langen und 3 Zoll dicken, desgl. zwei, 17 Fuß langen und 2 Zoll dicken, so wie zwei 6 Fuß langen u. 3 Zoll dicken fichtenen Bohlen ohne Bezeichnung,

5) den zu Kusfeld geborgenen, 20 Fuß langen und 6 Zoll dicken zwei Balken von fichten Holz ohne Bezeichnung,

6) dem zu Grossendorf geborgenen, mit der Bezeichnung M. verseheuen, 24 Fuß langen und 6 Zoll dicken Balken,

7) dem zu Tuppadel geborgenen, mit der Bezeichnung M. versehenen, 24 Fuß langen und 6 Zoll dicken Balken,

8) dem zu Karwen geborgenen, 24 Fuß langen und 6 Zoll dicken fichtenen Balken, ohne Bezeichnung,

9) der zu Kusfeld geborgenen 17 Fuß langen und 2 Zoll dicken Bohle,

werden hiedurch aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche spätestens bis zum 15. März d. J. bei uns anzumelden. Nach Ablauf dieser Zeit werden die obengedachten seetriftigen Güter, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, der Schiffs-Armenkasse zugesprochen werden.

Danzig, den 27. Januar 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Die Maria Theresia Schmall geborne Lietinski hat, nach erlangter Großjährigkeit, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehegatten, dem hiesigen Horndrechslermeister Carl Ferdinand Schmall ausgeschlossen, welches hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Elbing, den 11. December 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die der Jungfrau Catharina Elisabeth Moischewitz gehörigen sub Litt. A. I. 128. und A. I. 615. hieselbst gelegene auf resp. 4524 Rthl. 13 sGr. und 251 Rthl. 4 sGr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. März 1823 um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 8. October 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Gutsbesitzer Kobligkschen Erben gehörige sub Litt. B XXXII. eine viertel Meile von Elbing belegene Gut Dambitzen zu welchem 28 Hufen 1 Morgen 134 □Ruthen unstreitig und 3 Morgen 155 □Ruthen streitig Wald, so wie 11 Hufen 10 Morgen 40 □Ruthen Ackerland, sämmtlich Magdeburger Maaß gehören und welches auf 34813 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Januar,
den 17. März und
den 17. Mai 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird, zugleich werden hiemit die unbekannten Prätendenten edictaliter unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das qu. Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Hoffmann zugehörige in der Dorfschaft Grunau sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 22 Morgen cul-

misch Land, mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1113 Rthl. 6 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft wreden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Januar,
den 4. Februar und
den 4. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Martin Rieß zugehörige in der Dorfschaft Thiergarth sub No 37. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10½ Morgen Land und den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kirchenvorstandes zu Crossen nachdem es auf die Summe von 814 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. Januar,
den 28. Februar und
den 8. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Holz-Verkauf.

Das auf dem Holzhofe bei Praust in Klaftern zu 108 Cubik-Fuß Preuß. aufgesetzte zwei- und dreifüßige Brennholz soll, von heute ab, 4 Wochen lang
die Klafter büchene Scheite zu 4 Rthl. und
die Klafter kieferne Scheite zu 2 Rthl. 15 Sgr.
verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grossen und kleinern Quantitäten, gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Prauster Schleuse

von demselben zu erhalten. Derselbe sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig, und die Herren Käufer zahlen für die Klafter an Fuhrlohn 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maaße von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem dreifüßigen und 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweifüßigen Klobenholze gehörig aufzusetzen. Nach Verlauf obiger 4 Wochen dürfte der Preis wieder erhöht werden.

Sobbowitz, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auf der Ablage bei Schloß Kyschau ganz nahe an den Ferse-Fluß, sollen 1500 Klafter gutes Kiehnen Klobenholz im Wege des Meistgebotts verkauft werden. Der Termin zum Verkauf des Holzes ist

den 7. März d. J. in der Mühle zu Schloß Kyschau Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Der vierte Theil der Kaufsumme muß als Angeld im Termin gezahlt werden, in welchem bei annehmbaren Gebotten der Zuschlag jedoch unter Vorbehalt höherer Genehmigung erfolgen wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß Gebotte sowohl für den Verkauf auf der Ablage als auch bei Lieferung des Holzes für Königl. Rechnung auf die von den Käufern zu bestimmende Punkte an der Ferse in grössern oder kleinern Quantitäten angenommen werden.

Philippi, den 3. Februar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bekanntmachungen.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse von hieselbst gehörige unter den niedern Lauben im viertel Viertel sub No. 78. des Hypothekenbuchs belegene bauberechtigte Großbürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker von 7½ Morgen kulmisch, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4469 Rthl. 5 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. November c.
den 15. Februar und
den 15. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. November 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des George Manna von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmisch, welcher auf 9421 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsstelle ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rauden belegene mit No. 9. bezeichnete Bauerhof des Paul Witting von 3½ Hufen culmisch, welcher auf 9672 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr, in Gremblin an dortiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 23. November 1822.

Adl. v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Den 7. März d. J. sollen in dem adelichen Gute Koßiczkau, einige dreißig Mutterschaafe, siebenzehn Stück junge Schaafe und 5 Stück dreijähriges Rindvieh, und zwar 2 Kühe und 3 Ochsen, im Wege der öffentlichen Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige sich zahlreich einzufinden eingeladen werden.

Neustadt, den 30. Januar 1823.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Bei Gdingen sowohl als auch bei Mechelinken am Strande, sind am ersteren Orte circa 600 Klafter Kiefern- und am Letzteren 50 Klafter Buchen-Kloben angefahren. Dieses Holz kann auch am Strande meistbietend verkauft werden, und ist hiezu Mittwoch den 19ten d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Grabau, wie auch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Zoppot Termin angesetzt, in welchem sich sowohl an benannten Orten, wie auch

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 14. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag den 20sten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, diejenigen in den 3 Mohren in der Holzgasse zu Danzig melden können, welche dies Holz zu kaufen Lust haben, und werden alsdann die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Forst-Inspektion Neustadt, den 5. Februar 1823.

Der Forstmeister Trost.

Es sollen von Beka und von Gdingen mehrere hundert Klafter Büchen und Kiefern Brennholz nach Danzig verschifft und die Verschiffung den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu habe ich Termin auf Donnerstag den 20. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr bis 1 Uhr Mittags in den 3 Mohren in der Holzgasse zu Danzig bestimmt, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Forst-Inspektion Neustadt, den 5. Februar 1823.

Der Forstmeister Trost.

In der nothwendigen Subhastationssache der in dem adlichen Gut Nieder-Malkau belegenen erbpächtlichen Wasser-Mahlmühle ist, da sich in dem den 3ten d. M. angestandenen 3ten Licitations-Termine kein Bietungslustiger gemeldet hat, ein vierter Bietungs-Termin auf

den 15. März a. c. von Vormittags um 9 Uhr ab

in dem hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden, zu welchem Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden. Der Meist- und Bestbietende kann des Zuschlages nach eingeholtem grundherrlichen Consense gewärtig seyn, wenn keine gesetzlichen Hinderungsursachen obwalten.

Schöneck, den 6. Januar 1823.

Adl. Patrimonial Gericht von Nieder-Malkau.

Zum öffentlichen Verkauf von 100 Stoß büchen Brennholz, so wie verschiedener Bau-, Nutz- und Brennhölzer in stehenden Eichen, Büchen und Fichten, in dem zu dem adlichen Gut Zaskoczyn gehörigen Walde steht Termin auf

Dienstag, den 25. Februar 1823 von Vormittags ab,

in Zaskoczyn an, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 10. Februar 1823.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Die Anfertigung der zur publiquen Wasserleitung erforderlichen Bleibüchsen, soll dem Mindestfordernden, unter Erfüllung der auf der Registratur der Bau-Deputation zur Einsicht vorliegenden Bedingungen überlassen werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf den 25sten d. M. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause anberaumt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Die Bau-Deputation.

Nachbenannte Lazareth-Utensilien sollen im Wege des Mindergebotts angeschaft werden, als: 125 Ueberzüge zu den wollenen Decken, 50 Bettlaken, 70 Leib-Matratzen, 70 Kopf-Matratzen, 50 Ueberzüge zu den Kopf-Matratzen, 25 Stroh-säcke, 25 Stroh-Kopfpolster, 24 Bettstellen, 93 Kopftafeln, 50 Tische verbunden mit einem Schrank, 100 Spucknäpfe von geöltem Blech, 50 Handtücher, 65 zinnerne Eßnäpfe, 50 dito Eßlöffel, 75 dito Trinkbecher. Hiezu stehet ein Licitations-Termin

auf den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr,

in dem hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Proben können vor dem Termin im Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) eingesehen werden.

Danzig, den 3. Februar 1823.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 17. Februar 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassen-Wagen, Korb- und Familien-Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Schlittendecken, Halfter, Holzketten, wie auch mehrere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Da die Ausrufer-Bothen keine Effekten zum Verkauf annehmen dürfen, wenn nicht vorhero das Inventarium zur Annahme unterzeichnet worden, so werden die Herren Verkäufer gebeten, sich einige Tage vor der Auction mit ihren Inventarien gefälligst auf dem Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. zu melden, indem im Unterlassungsfalle sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Effekten unverkauft stehen bleiben, da die eingeführte Ordnung um allen Irrungen vorzubeugen, nicht abgeändert werden darf.

Zufolge der Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und im Auftrage des Herrn Criminalraths Ekerle, als Curator der C. E. Sönckeschen Concursmasse, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf Montag den 17. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, in der Sönkeschen Asch-Fabrike in Langefuhr an den Meistbietenden nachstehende rohe Asch-Vorräthe und Holz-Bestände gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. nach dem Münzfuß von 1764 verkaufen, nämlich:

Circa 490 Tonnen rohe Polnische Asche.
— 5½ Tonnen Pommersche Okras.
— 8 dito Land-Asche und 2 Tonnen Kohl-Asche,
— 2 doppelte Ruthen Rundholz.
— 20 Klafter Splittholz.

In der zu Montag den 17. Februar Vormittags um 10 Uhr, in der Sönckeschen Asch-Fabrike in Langefuhr angesetzten Auction, werden zu gleicher Zeit

noch 9 Pommeranzen-, 2 Feigen- und 1 Myrthenbaum, sämmtlich in grossen hölzernen Bütten mit Eisen beschlagen, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb die hierauf Reflektirenden ergebenst ersucht werden, sich daselbst zahlreich zur bestimmten Zeit einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll in der auf den 17. Februar 1823 vor dem Artushofe angesetzten Equipage-Auction verkauft werden:

1 zweisitzige ganz neue gelb lakirte Kutsche mit Engl. Plattirung und einer schönen Bockdecke, 1 grün lackirter Schlitten nebst einer triepenen Schlittendecke mit Fuchs gefüttert, 1 lackirter Reisewagen nebst Koffer, plattirte Geschirre mit lederne Strängen, Leinen und plattirten Zäumen, ausgenähete Sattel, Bauch- u. Halsschellen, nebst mehreren andern Stallgeräthschaften.

Montag, den 17. Februar 1823, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller des Hauses auf dem Langenmarkt aus der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts das zweite gelegen, durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Ein Parthiechen sehr schöne Citronen in doppelten Kisten.

Montag, den 17. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Weylandt in der Jopengasse, Ziegengassen-Ecke No. 737. durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen, als:

Einige Kisten frische Citronen, wie auch einige Fäßchen frische Rosienen.

Montag, den 24. Februar 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 526. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere wohl conditionirte Büchersammlungen, medizinischen, historischen und ästhetischen Inhalts, nebst einigen Kupferstichen, Oelgemälden und Variis.

Die Catalogi sind Jopengasse No. 600. in dem Ausrufer-Comptoir von Montag den 17ten ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Montag, den 3. März 1823, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1001. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Waaren: Federmesser, Scheeren, Fingerhüthe, Galanterie-Ohrringe, Ringe und Ketten, Pettschafte und Uhrschlüssel, Nähnadeln, feine gemalte und ordinaire Schnupftobacksdosen, Damenkämme, Mützenschilder, Bleifedern, messingene Ringe und Knöpfe, Briefstreicher, seidene und leinene Bänder, Petinetspitzen, Geldbeutel, Manns- und Frauenstrümpfe, Meubel- und Trauer-Kattun, Westenzeug, Gingham, Sammtbänder, nebst mehreren andern Waaren.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Porcellain, Fayence und einige Mobilienstücke.

Dienstag, den 4. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 124. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause, in Verbindung mit dem dahinter belegenen Brau- und Malzhause sub Servis-No. 185. bestehet.

Vorstehendes Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Acquirenten gegen Ausstellung einer hypothekarischen Obligation die Hälfte des Kaufprätii a 5 pro Cent jährlich prompt zu zahlender Zinsen, und Versicherung der eingetragenen Summe in einer Feuer-Assuranzkasse ungekündigt auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Mai d. J. geschehen; für Feuersgefahr ist das Grundstück bis zum 19. Mai 1823 in der Londoner Phönix-Assuranz-Compagnie für 20000 Mark Bco. versichert.

Verpachtung.

Das Erbpachts-Vorwerk Steinberg zwischen Redlau und Gdingen an der Ostsee gelegen, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von Zernecke.

Der gewesene Dircksche Hof in Gischkau mit 4¼ Hufen Land und gehöriger Wintersaat bestellt, nebst todtem und lebendigen Inventario, soll verpachtet und kann gleich übernommen werden. Näheres beim Oberschulzen Herrn Zielcke in Praust oder in der Stadt am Glockenthor No. 1974.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein sehr gelegenes in voller Nahrung stehendes Haus nebst Distillation ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse No. 1297.

Die Hälfte des neu ausgebauten Kuhthors von der Hundegasse kommend links No. 294. mit 5 gemalten Zimmern und Oefen, gewölbtem Keller, Küche Apartement und Boden, mit einer schönen Aussicht nach dem Wasser, ist aus der Hand zu verkaufen und kann Ostern zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 286.

☞ Das Haus Fleischergasse No. 147. mit Einschluß einer geräumigen Oberwohnung mit eigener Thüre, enthält überhaupt 5 Stuben mit Gypsdecken, Hof, Gartenplatz, Seitengebäude und trockenem Keller unter dem ganzen Hause, zu jedem Detailhandel sich vorzüglich eignend, ist unter billigen Bedingungen freiwillig zu verkaufen; 500 Rthl. welche à 6 pro Cent zur ersten Hypothek darauf haften, können stehen bleiben. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ganz trockenes büchenes und eichenes Brennholz wird im Jungstädtschen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. stehen zwei grosse gute starke Arbeitspferde, wie auch vier gute Landpferde zu einem billigen Preise zu verkaufen.

In der Holzgasse in den 3 Mohren ist wildes Schweinefleisch in Pfunden auch ganzen Braten zu haben.

Folgende Werke sind für alt in Danz. Cour. gebunden Hundegasse No. 247.: Körners Lustspiele, 1815, 2 Bde, 4 fl. Eberhard, Sittenlehre d. Vernunft, 1 fl. Nicolai, Berlin u. Potsdam, m. Chart. 2 Bde, 2½ fl. Jerusalems Predigten, 2 Bde, 2 fl. Alighieri, v. d. Hölle, 2 fl. Noth- und Hülfsbüchlein, 1 fl. Sprüche d. Weisen, 1 fl. Böckels Abschieds- u. Antr.-Predigt, 1½ fl. Le Vaillant Reise in Afrika, 5 Thle. m. Kpf. 14 fl. Plays of Shakespeare, Byron & others w cuts. 2½ fl. Fuchs Beschreibung Elbings, 2 Thle, 8 fl. Schillers Tell u. die Braut von Messina, 4 fl. dito Wallenstein, 4 fl. 20 Gr. Jacobis Werke, 3 Thle 5 fl. Göthes Schriften, 4 Thle. m. Kpf. 6 fl. Klopstocks Messias, 9 fl. Euclids Elemente, 3 fl. Kotzebue, Fanchon, 48 Gr. dito Theater-Almanach, 1822, 4 fl. Schillers Jungfr. v. Orleans, 2 fl. Gralath, Danz. Geschichte, 3 Thle, 9 fl. Wielands Göttergespräche, 2 fl. Niemeyers Timotheus, 3 fl. Epictet, 15 Gr. Virgil, 3 fl. Jolies histoires, 1 fl. Landcharten v. d. Werdern, Deutschland, Preussen ꝛc. Vorzüglich schöne sehr wohlfeile Oelgemälde.

Frische gegossene Ruß. Lichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, frische fette Edammer und ächte Montauer Schmandkäse, Rügenwalder grosse geräucherte Gänsebrüste von vorzüglicher Güte, desgl. beste getrocknete Birnen à 15 Gr. pr. Pfund, geschälte Aepfel 16 Gr., schöne trockene Kirschen 16 Gr., saftreiche Citronen zu 2 bis 3 Düttchen, Limonien 5 à 6 Düttch., Holländ. Heringe und Sardellen werden zu billigen Preisen verkauft bei A. H. Tiefsen, Hundegasse No. 247.

Der vorzüglich schöne Engl. Senf in Fäßchen von 18 Pfund wird fortwährend Frauengasse No. 854. zu 40 Gr. Preuß. Cour. pr. Pfund verkauft, ebendaselbst auch extra feinen Senf in Gläser zu 66 Gr. Preuß. pr. Pfund.

Vermiethungen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir giebt noch über ein sehr bequemes Logis, bestehend aus 4 bis 5 gut dekorirten Zimmern, eigener Küche, Kellern, Böden, so wie mit auch ohne Pferdestall, die nähere Nachricht.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 9[illegible] sind [illegible] Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

In der kleinen Gerbergasse am Langgassischen Thor No. 57. ist eine Oberwohnung nebst Küche und Boden an einzelne Personen oder kleine Familien zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das im guten baulichen Zustande befindliche Grundstück Neugarten No. 509. welches seit 5 Jahren der Herr Major v. Korff bewohnt hat, wird wegen Veränderung des Domicils vom 1. April c. miethlos. Es enthält ausser der plaisanten Lage ein Wohnhaus mit doppelt gewölbten Keller, eine Gärtnerwohnung, einen gemauerten Stall zu 4 bis 6 Pferde, Wagenremise und Garten. Liebhaber dazu können es jederzeit in Augenschein nehmen, und giebt der Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse des Zinses wegen nähere Auskunft.

Das Haus in der Schirrmachergasse No. 1979. ist von Ostern ab billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Böttchergasse No. 251. von Fernecke.

Das modern neu ausgebaute Haus Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, wovon 2 dekorirt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, 2 Holzgelasse, 2 massiven Kellern, 2 Apartements so wie ein Durchgang zur Nadaune (welches alles in Verschluß zu erhalten ist) ist von Ostern d. J. am liebsten im Ganzen, im entgegengesetzten Fall auch theilweise an anständige und ruhige Bewohner zu vermiethen. Das vorbesagte Lokal ist in gedachtem Hause durchzusehen. Der Miethspreis ist zu erfahren No. 235. auf der Pfefferstadt.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hange- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

In der Sandgrube ist von Ostern d. J. ab ein bequem eingerichtetes Wohnhaus, nebst Garten, Stallung auf 2 Pferde ꝛc. zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse No. 363.

In der Holzgasse im Russischen Hause sind 4 bis 5 Zimmer und Küche, theilweise oder im Ganzen von Ostern ab zu vermiethen; wie aach mehrere Pferdeställe. Das Nähere Brodbänkengasse No. 695.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 665. ist zu Ostern oder auch sogleich für einen sehr billigen Preis zu vermiethen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 739. in der zweiten Etage.

Fleischergasse No. 84. eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von einer mittelmässig grossen und einer kleinen Stube, beide heitzbar, nebst Küche, Holzgelaß und eigener Thüre zu Ostern zu vermiethen.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in der Matzkauischen Gasse No. 412. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen auch zu verkaufen und ist zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen hierüber Buttermarkt No. 433.

Breitegasse No. 1105. das vierte Haus vom Damm sind eine Treppe hoch 3 Stuben nebst Küche, Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen.

Lastadie No. 449. ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben, nebst Saal, Küche und Kammern, auch einzeln zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit einem Saal, 3 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Ein Logis von 1 Saal, 2 Hinter- und eine Dachstube, nebst Küche, und Keller steht für einen mässigen Zins Heil. Geistgasse No. 776. zu Ostern zu vermiethen.

Das Hinterhaus in der Hundegasse No. 334. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer vis à vis zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Auch ist das Hinterhaus desselben, bestehend aus 4 freundlichen Stuben, 2 Böden, Holzstall ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem dritten Damm No. 142. ist die belle Etage zu vermiethen und den 1. März oder Ostern zu beziehen.

In Langefuhr neben der weissen Hand ist eine ganz für sich bestehende Wohnung mit einer Ober- und Unterstube, Kammer, Boden, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Ziehzeit um Ostern d. J. zu beziehen. Die Bedingungen deshalb sind beim Eigenthümer in No. 21. daselbst zu erfragen.

Johannisgasse No. 1374. im neu ausgebauten Hause sind 4 freundliche und 2 Nebenzimmer, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man ersten Damm No. 1120. im Laden.

In der Hundegasse ist ein Stall für fünf Pferde nebst Wagenremise und grossem Futterboden zum 1. April d. J. oder auch früher zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Langgasse No. 509. sind drei Stuben, nebst Küche, Kammern, Holzgelaß und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Tagnet No. 16. ist eine Obergelegenheit Ostern d. J. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose 2ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Februar c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 49sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. täglich zu erhalten. Fingler.

Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Febr. c. gezogen wird, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unter-Collekte Hundegasse No. 247. täglich zu haben. A. H. Tiesen.

Dienstgesuch.

Ein gebildetes Mädchen welches in einer Familie als Mitglied betrachtet werden soll, sich jedoch der Mitaufwartung besuchender Gäste unterziehen müßte, wird gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein gelernter geschickter Koch, der primo April dienstlos wird, sucht ein anderweites Unterkommen. Das Nähere Fischmarkt No. 1597.

Eine Dame auf dem Lande wünscht eine Gehülfin in der Wirthschaft, wobei weniger auf Kenntniß als auf anständige Führung und gute Zeugnisse Rücksicht genommen wird. Nähere Auskunft bis zum 16ten d. M. im Engl. Hause.

Es wünscht eine Nätherin die zugleich schneidern kann, einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Das Nähere Töpfergasse No. 62.

Geld-Verkehr.

Vierhundert Rthl. Pr. C. werden auf ein Grundstück, welches sich im guten Stande befindet, zur ersten Hypothek und Sicherung vor Feuersgefahr, gesucht. Das Nähere Häkergasse No. 1468.

Kaufgesuch.

☞ Wenn Jemand ein gebrauchtes aber ganz fehlerfreies tafelförmiges Fortepiano für einen mäßigen Preis abstehen will, der beliebe sich unverzüglich deshalb im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Unterrichts-Anzeige.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sich einige Zeit in England, Frankreich und Italien aufgehalten hat, erbietet sich, auf Erfahrung gestützt, denjenigen, welche die englische, französische und italienische Sprache erlernen wollen, zu einer leichten Erlernung dieser Sprachen und zur Benutzung ihrer Literatur, in seiner Behausung, Anleitung zu geben und behülflich zu werden. Nähere Nachricht wird von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Heil. Geistgasse No. 933. ertheilt.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Zwei fehlerfreie gesunde und junge grosse und dauerhafte hellbraune Wagenpferde, aus einem Wallach und einer Stutte bestehend, stehen aus freier Hand zum Verkauf am Ketterhagischen Thor No. 108.

Vermiethungen.

Langgarten No. 105. ist eine Oberstube nach vorne an einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meubeln jetzt gleich oder auch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen und zu beziehen.

Ein neues bequem eingerichtetes herrschaftliches Gartenhaus in Langefuhr mit Stallung, Wagenremise und Lustgarten, auch allenfalls mit einem Theil des Mobiliars, ist für bevorstehenden Sommer unter billigen Bedingungen zu vermiethen und sobald es verlangt wird zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 339.

Sandgrube No. 460. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Erdbeerenmarkt No. 1348. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Markte an einzelne Personen gleich zu vermiethen.

In der Schirrmachergasse No. 750. ist eine Stube, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Logis Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden ꝛc. ist zu vermiethen und sind die Bedingungen deshalb daselbst zu erfahren.

Auf dem ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen.

Das Haus Beutlergasse No. 620. ist zu vermiethen. Das Nähere auf dem ersten Damm No. 1129.

Das Haus in der Breitegasse No. 1195. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Burgstrasse No. 1632.

In der Tobiasgasse sind zwei sehr bequeme, eine und zwei Treppen hoch gelegene Logis, jedes aus zwei einander gegen über liegenden freundlichen und modernen Zimmern bestehend, und wovon jedes mit einer eigenen Küche, nebst Boden zum Holzgelaß, so wie das in der ersten Etage befindliche auch mit einem Apartement versehen ist, billig zu vermiethen. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Der in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend linker Hand gelegene Speicher, unter der Benennung der Rosenkranz-Speicher ist zum kommenden April zu vermiethen.

Ebenfalls ist auch das auf der Niederstadt an der Thorner Brücke gelegene Holzfeld und Holzhof mit Schoppen zu vermiethen, und über beides die Bedingungen mit dem Commissionair Kalowski zu verabreden.

Hundegasse No. 280. sind zwei Stuben an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen.

Die Wohnhäuser Hundegasse No. 243. mit 5 Stuben, Boden, Hofplatz, Keller u. s. w., und Hintergasse No. 228. mit 3 Stuben, Boden und Holzgelaß sind einzeln zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Heil. Geistgasse No. 911. neben den Fleischbänken 2 Treppen hoch in den Nachmittagsstunden.

Kaufgesuch.

Wer gute Oefen billig zu verkaufen hat, melde sich auf dem zweiten Damm No. 1284.

Wer einen jungen Spitzhund wachsamer Art billig abstehen will, melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Am 11ten d. M. ist aus einem Pettschaft ein runder gestochener weisser Stein verloren worden. Der Finder wird ersucht solchen gegen eine Belohnung No. 430. auf der Lastadie abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

☞ Wenn ein gebildeter Mann ein baares Capital von circa 4000 Rthl. Preuß. liegen hat, welches er recht vortheilhaft und sicher placiren möchte, dem weiset das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir eine Gelegenheit nach, wo der Inhaber dieses Geldes durch Uebernahme eines anständigen Geschäftes, welches er entweder selbst oder durch einen Gehülfen verwalten kann, nach Abzug der dabei vorkommenden Unkosten doch noch einen reinen Gewinn von 500 Rthl. jährlich übrig behält. Personen die hierauf ernstlich reflektiren, belieben ihre Adresse versiegelt mit der Aufschrift B. B B im Königl. Intelligenz-Comptoir unverzüglich einzureichen.

Lindauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird gegen Rückgabe der Flaschen korbweise zu 10 à 12 Bouteillen à 2 Silbgr., bei einzelnen Bouteillen aber zu 4 Düttchen verkauft, Langenmarkt No. 491.

Eisarten Hacken und Bicken sind einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Gänsebrüste, ein frischer Transport Pommerscher Butter in ganzen und halben Achteln, Schälobst, trockene Kirschen, geläutertes Lampenöl, *Eau de Cologne* Windsorseife, Engl. Pickles, Opodeldoc und Bischof-Essence erhält man käuflich Langenmarkt No. 491.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Da ich so eben ausgesucht schöne Masse zu künstlichen Zähnen von Paris erhalten habe, so beehre ich mich, dies dem geehrten Publiko hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, und bemerke zugleich, daß ich Morgens von 8 bis halb 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Wohnung Gerbergasse No. 360. größtentheils anzutreffen bin; diejenigen respect. welche wünschen, daß ich zu Ihnen in Ihrer Behausung kommen soll, ersuche ich, die Stunden zwischen halb 11 und 2 Uhr gefälligst zu wählen. Da von vielen Auswärtigen Anfragen an mich ergangen sind, ob ich auf Verlangen auch zu Ihnen kommen würde, so zeige ich denselben hiedurch ergebenst an, daß wenn die Entfernung nicht über sechs Meilen ist, und ich einige Tage vorher benachrichtigt werde, ich sehr gern dazu bereit seyn würde.

Danzig, den 10. Februar 1823. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Einem resp. Publiko empfehle ich mich mit meinem Billard und Table d'hote, Heil. Geistgasse No. 975. und indem ich für gute und reelle Bedienung mit allen Getränken stets vorzüglich mich bemühen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch. Joh. Gottlieb Krüger.

Die Wittwe Lehmann als Gesindevermietherin empfiehlt sich und bittet gehorsamst um geneigten Zuspruch, indem sie mit gutem Gesinde versehen ist. Wohnhaft Petersiliengasse.

Zwei aparte Sommerwohnungen in der belle Etage stehen in dem neu erbauten Volckmannschen Hause zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst. Langefuhr, den 14. Februar 1823. Fr. Janzen.

Bekanntmachungen.

Die hiesigen Bürger und Einwohner wenden sich bei der jetzt eingetretenen gelinden Witterung wegen Lüftung ihrer Trummen und Fortschaffung des Wassers sogleich an die Revier-Polizei-Beamten und verlangen von diesen Hülfe. Die Königl. Polizei-Beamten haben indeß nicht die Mittel sofort dazu Leute anzustellen, sondern es muß jeder Haus-Eigenthümer für die Lüftung seiner Trummen und Beschaffung der Vorfluth durch von ihnen anzunehmende Leute nach §. 9. der Strassen-Polizei-Ordnung vom 13. Januar 1808 selbst sorgen. Die Miether der Häuser und Wohnungen haben sich deshalb lediglich an ihren Vermiethern zu halten, und nur denn, wenn die Betheiligten mit den benachbarten Eigenthümer oder Bewohner genommene Rücksprache fruchtlos bleibt, ist die polizeiliche Hülfe nachzusuchen, damit für Kosten des Eigenthümers die Vorfluth beschafft werde.

Was die Lüftung der publiquen Quer-Trummen betrifft, so ist dies Sache der

Commune und die Stadt-Bau-Beamten verpflichtet, deshalb die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.

Danzig, den 14. Februar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Kamkeschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlitz gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, 7½ Morgen Land, auch einem verhältnißmässigen Antheile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 6ten bis 13. Febr. 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 9 Paar copulirt und 27 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Februar 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f* —:—gr. 2 Mon. —*f*:—	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	—:—
— 3 Mon. *f* 21: 3 & —:— gr.	Dito dito dito wicht.	9:21	—:—
Amsterdam Sicht —gr. 45 Tage —gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
— 70 Tage —& — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
Hamburg, 14 Tage 139 gr.	Tresorscheine.	—	100
3 Woch. —& gr. 10 Wch. 138 &—g.	Münze	—	17
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio			
1 Mon. — 2 Mon. ¾ pCt dmno.			